

die Arbeit auf dem Bau, nachdem es ja zweifelhaft...

Streik der Glasfleiser. Eine stark besuchte öffentliche...

Die Versammlung der Glasarbeiter Berlins beschließt die am...

Die Freie Vereinigung der Bäckermeister hatte zu ihrer am...

Zur Warnung für Briefträger kann eine Verhandlung dienen...

Zur Bankkassenbewegung. Die Firma Hugo Feist in Pankow...

Deutsches Reich.

Der fünfte Deutsche Gewerkschaftskongress wird, wie das...

Den Bildhauern Dresden sind ihre Forderungen bisher von...

Der Maurerstreik in Nordhausen ist auf dem Wege der...

Der Streik der Tapezierer in Königshagen, dessen Wendung...

Zur Steinarbeiter-Aussperrung in Sachsen teilt die „Sächs. Arbeiterzeitung“ mit: Die Aussperrung in den Bruchbezirken der...

Zum Streik in den südfrenschischen Eisen-Wolfs Bureau meldet aus Paris, daß nach dort...

Antes, 6. September. (B. L. V.) Der Ausstand der Bäcker...

Der Wüterich mit dem Rasiermesser. Am vergangenen Sonntag...

Zur Warnung für Briefträger kann eine Verhandlung dienen...

Dünnbier. Ein feines Getränk hatte der Bierbillerger Moritz...

Ein Fahrrad-Unglück, wodurch beinahe ein blühendes Menschen...

Der Staatsanwalt verurteilt nicht, daß die Verletzte einen Teil...

Versammlungen.

Die Rohrleger und Helfer hielten im Gewerkschaftshause eine...

Wenn in einer Werkstatt, die den Verbänden der Arbeitgeber...

1. nachdem der Obmann der Arbeitgeber durch persönliche...

2. sich durch den Obmann der Arbeitgeber für die Wieder-

Dieser § 15 wurde von der Versammlung ohne Diskussion...

Eine öffentliche Versammlung der Bäckerei-Arbeiter tagte am...

Letzte Nachrichten und Depeschen.

Vom östlichen Kriegsstandlage.

Paris, 6. September. (B. L. V.) Der Petersburger Korrespondent...

Tokio, 6. September. (B. L. V.) Nach amtlichen Meldungen haben...

Petersburg, 6. September. (B. L. V.) Nach aus Moskau ein-

Rom, 6. September. (B. L. V.) Die „Tribuna“ aus guter...

Fraunfurt a. M., 6. September. (B. L. V.) Aus Hildesheim wird...

Weg, 6. September. (B. L. V.) Heute nachmittag ist die in...

Brüssel, 6. September. (B. L. V.) In Solgnis brachen die Räder...

Rom, 6. September. (B. L. V.) Der „Secolo“ berichtet aus Buenos...

Konstantinopel, 6. September. (B. L. V.) Infolge der ernststen...

Konstantinopel, 6. September. (B. L. V.) Prinz Georg von Griechenland...

Tanger, 6. September. (B. L. V.) Der Leuchtturm und die Station...

New York, 6. September. (B. L. V.) Die katholische Universität...

A. JANDORF & CO

SPITTELMARKT 16/17
Ecke Leipziger Strasse

BELLE ALLIANCE-STRASSE 1/2
Am Bücherplatz

GROSSE FRANKFURTER STRASSE 113
Ecke Andreas-Strasse

Von Mittwoch d. 7. September bis Sonnabend d. 10. September so lange der Vorrat reicht

Baumwoll-Waren

LOUISIANATUCH	Kissenbreite	30, 38, 42, 48 Pf.
LOUISIANATUCH	Deckbetbreite	68, 78 Pf.
DIMITI	Kissenbreite	55, 65 Pf.
BETT-DAMAST	Deckbetbreite	85, 98 Pf.
LAKEN-DOWLAS	Meter	75, 95 Pf.
LAKEN-HALBLEINEN	Meter	115, 145 Pf.
HEMDENTUCH	Meter	55, 75, 85 Pf.
	Meter	75, 85, 95 Pf.
	Meter	28, 35, 42, 48 Pf.

Wäschetuch

Marke „Edelweiss“
besonders geeignet für Leibwäsche.
Coupon ca. 10 Meter .. 5⁹⁰
Coupon ca. 20 Meter .. 11⁵⁰
Piqué-Barchend ^{Mtr.} 42, 55, 65 Pf.

KÜCHEN-HANDTÜCHER	1/2 Dutzend	145 M. 190 M. 235 M.
KÜCHEN-HANDTÜCHER	Gerstenkern 1/2 Dutzend	185 M. 225 M. 275 M.
STUBEN-HANDTÜCHER	1/2 Dutzend	175 M. 215 M. 325 M.
WISCHTÜCHER	1/2 Dtz.	98, 125 M., 160 M., 180 M.
STAUBTÜCHER	1/2 Dtz.	55, 75, 95 Pf.
ROLLTÜCHER	Stück	55, 75, 95, 105 M.
TISCHTÜCHER	Stück	85, 98, 125 M., 160 M.

Schweizer Stickereien Coupon ca. 4,10 m 42, 58, 88 Pf. || Ein Posten Tischläufer mit à jour 68 Pf.

Damen-Wäsche

DAMEN-HEMDEN,	Hemdentuch oder Louisianatuch, Priesenform oder Achselschluss	120 M.
DAMEN-HEMDEN,	mit handgestickter Herz-Passe	145 M.
DAMEN-HEMDEN,	aus kräftigem Hemdentuch, Priesenform mit Langweiten	145 M.
DAMEN-HEMDEN,	Herz-Passe mit Langweiten	170 M.
DAMEN-HEMDEN,	Sattelform, mit eleganter Handstickerei-Passe	185 M.

BEINKLEIDER,	Hemdentuch oder Dimitt, langes Façon mit Stickerei-Volant	115 M.
BEINKLEIDER,	Hemdentuch, Kniefaçon mit Stickerei-Volant	120 M.
BEINKLEIDER,	weiss Barchend, langes Façon mit Volant und Trimmingbesatz	135 M.
BEINKLEIDER,	Benforcé, Kniefaçon mit Stickerei-Volant und rundem Gurt	160 M.
NACHTJACKEN,	weiss Piqué-Barchend mit Trimmingbesatz	120 M.
NACHTJACKEN,	weiss Barchend mit Stickerei	175 M.

Ein Posten Bettbezüge weiss gemusterte Stoffe 4⁹⁰
Garnitur bestehend aus 1 Deckbett und 2 Kopfkissen

Inlett rot oder Kissen Stück 120 M. 155 M.
rot-rosa gestreift Deckbett Stück 4⁴⁵ 5⁶⁵
Unterbett Stück 3⁷⁵ 5⁴⁵

HAUSSCHÜRZEN	mit Tasche, gestreift und kariert	90 Pf.
HAUSSCHÜRZEN	mit Träger, hübsch garniert, gestreift	135 M. 165 M.
REFORMSCHÜRZEN	eleg. Ausführung	185 M. 225 M.

SCHÜRZEN

REFORMSCHÜRZEN	gestreift, hübsch garniert	165 M.
TÄNDELSCHÜRZEN	weiss m. Stickerei und Besatz	45, 70 Pf.
TÄNDELSCHÜRZEN	gestreift, mit farbigem Besatz	55 Pf.

KINDERHÄNGESCHÜRZEN, „Reform“	einfarbig, hübsch garniert				
ca.	50	60	70	80	90 cm
	110 M.	130 M.	150 M.	170 M.	190 M.

KINDERHÄNGESCHÜRZEN	einfarbig oder gestreift							
ca.	45	50	55	60	65	70	75	80 cm
	70	80	90	100 M.	110 M.	120 M.	130 M.	140 M.

Glacé-Leder-Gürtel ca. 10 cm breit, mit 3 Knöpfen besetzt, in modernen Farben 2¹⁵

Leder-Gürtel geschweifte Formen mit Knopfbesatz 70 Pf.

EIN POSTEN Hut- u. Cravatten-Bänder verschiedene Farben Meter 18, 25 Pf.

EIN POSTEN Taffet-Band „Reine Seide“ E modernen Farben, ca. 11 cm breit Meter 45 Pf.

PLISSIERTE Damen-Cravatten Japan-Seide, in den mod. Farben Stück 65, 90 Pf.

Schuhwaren

Herren-Boxcalf-Schnürstiefel	8 ⁵⁰ 9 ⁵⁰ 10 ⁵⁰
Herren-Rossleder-Schnürstiefel	7 ⁵⁰
Damen-Chevreaux-Schnür- oder Knopfstiefel	7 ⁵⁰ 9 ⁵⁰ 10 ⁵⁰
Damen-Boxcalf-Schnür- oder Knopfstiefel	7 ⁵⁰ 9 ⁵⁰ 10 ⁵⁰
Damen-Rossleder-Schnür- oder Knopfstiefel	4 ⁹⁰ 6 ⁵⁰
Damen-Hausschuhe farbig, mit Absatz-Fleck	2 ²⁵ 2 ⁷⁵

Knaben-Boxcalf-Schnürstiefel	7 ⁵⁰ 8 ⁵⁰
Knaben-Rossleder-Schnürstiefel	5 ⁷⁵
Mädchen-Boxcalf-Schnür- od. Knopfstiefel	6 ⁷⁵ 7 ⁵⁰

Confirmanden-Stiefel

Mädchen-Rossleder-Schnür- oder Knopfstiefel	4 ⁵⁰ 4 ⁹⁰
Mädchen-Schnürstiefel Lackbesatz, No. 36-42	7 ⁵⁰
Mädchen-Schnürstiefel Chevreaux No. 36-42	7 ⁵⁰ 8 ⁵⁰

Damen-Strümpfe, schwarz, englisch lang, Fuss ohne Naht „Reine Wolle“ Paar 68 Pf.
Herren-Schweiss-Socken, Fuss ohne Naht, starke Qualität Paar 38 Pf.

Ein Posten ca. 2000 Stück Damen-Lavalliers in vielen Farben 45 Pf.
Kinderhüte mit Banddurchzug, verschiedene Farben 1³⁵

Unsere photographischen Ateliers sind von morgens 8 Uhr bis abends 9 Uhr geöffnet.
1 Dtz. Visit (1 Person) 1⁵⁰ 1 Dtz. Kabinet (1 Person) 4⁵⁰ 1 Dtz. Postkarten (1 Person) 1²⁰

Aus Industrie und Handel.

Rothstandtarif für Futtermittel. Wie der Berliner Handelskammer mitgeteilt wird, erfahren die Anwendungsbedingungen des nach dem Rothstandgebiet eingeführten Ausnahmetarifs für Futtermittel in nächster Zeit eine Aenderung, die geeignet ist, die vom Handelsstande gegen die Bestimmungen dieses Tarifs erhobenen Beschwerden zum Teil zu beseitigen.

Ich erkläre hiermit auf Pflichten und Gewissen, daß die in dem Monat ... für mich auf dem Bahnhofs ... ein eingetroffenen, an mich ausgelieferten und in der nachfolgenden Empfangsnachweisung aufgeführten Gütern in den daselbst bezeichneten Mengen an die nachstehend benannten Landwirte oder landwirtschaftlichen Verwaltungen im Rothstandgebiete zum Verbrauch im eignen landwirtschaftlichen Betriebe abgegeben worden sind.

Der Antrag ist der Originalnachweisung beizufügen. Die vom Empfänger selbst auszufüllende Empfangsnachweisung muß die Bezeichnung der Sendung nach Tag des Eingangs, Inhalt, Versandstation und Gewicht sowie die an die einzelnen Verbraucher abgegebene Menge nebst Namen der Verbraucher enthalten.

Probleme der Stahlindustrie. Der Stahlwerksverband, der von den Vertretern der Großindustrie als Rettungsmittel der Stahlindustrie angesehen wird, erweist sich immer mehr als Vernichter derjenigen Unternehmungen, deren Existenz er angeblich sichern soll.

Einige interessante Angaben machte dann Herr Mödner noch über die bisherige Entwicklung des Werkes in den letzten zehn Jahren. In dieser Zeit sind 5 1/2 Millionen Mark für Neu-Anlagen verbraucht, und von dieser Summe rund vier Millionen Mark aus den Betriebsergebnissen entnommen.

Das Münchener Brauereigewerbe. Der Bierabsatz der Münchener Brauereien hat sich im letzten Geschäftsjahre nicht vermehrt, sondern eher einen geringen Rückgang erfahren. Nach einer Zusammenstellung der „Allg. Ztg.“ haben die 23 Brauereien Münchens in 1903/04 insgesamt nur 1.818.554 Hektoliter Malz verbraucht gegen 1.856.488 Hektoliter, 1.445.144 und 1.545.498 Hektoliter in den drei leistungsbearbeiteten Jahren.

Die wichtigsten Außenhandelsverbindungen der Vereinigten Staaten von Amerika. Eine Betrachtung des Anstieges, welchen die einzelnen Weltteile und Länder an dem Außenhandel der Vereinigten Staaten von Amerika haben, läßt erkennen, daß der Handelsverkehr der letzteren sich in der Hauptache mit Europa abspielt.

Die Werte des Aus- und Einfuhrhandels mit den zehn meistbeteiligten Ländern sind folgende:

Table with columns for country, export value, and import value. Includes countries like Großbritannien, Deutschland, Kanada, Frankreich, Niederlande, Mexiko, Belgien, Italien, Kuba, Britisch Australien.

Einige sehr auffällige Unterschiede zwischen dem Ausfuhr- und dem Einfuhrverkehr mit einzelnen Ländern treten in vorstehenden Zahlen hervor. Zunächst sind die Unterschiede meist nicht so groß, sondern die Ungenauigkeiten der statistischen Erfassung der Herkunft und Bestimmung der Waren spielen dabei eine wichtige Rolle.

Vermischtes.

In der Angelegenheit der Prinzessin von Koburg schreibt unser Parteigenosse Reichstags-Abgeordneter Dr. Südekum der Frankfurter „Volksstimme“ unter anderem:

Im Jahre 1902 trat eines Tages ein bleicher und offenbar körperlich hart mitgenommener Mann in mein Zimmer in der Dredener Redaktion, der mir einen Brief vom Kaiserlich in Wien übergab. Ich wusste sofort, daß es Herr Mattiasch vor mir hatte, der damals gerade, zwei Jahre vor dem Ablauf seiner „Strafe“, begnadigt worden war.

Die Versuche, die Mattiasch und ich im Jahre 1902 machten, der Prinzessin Luise zur Flucht aus Kostwig zu verhelfen, hatten nur teilweise Erfolg: nach einer Unterredung, die die beiden miteinander im Walde hatten, wurde die Internierung mit so großer Sorgfalt bewacht, daß ihr ein Entweichen unmöglich war.

Wie nach dem ersten Versuche dann immer neue unternommen wurden, wie neue Helfer sich zusammenscharten, das wird später einmal zu erzählen sein. Während ich die Angelegenheit nach meinem Besseren aus Dresden (Juli 1903) mehr aus dem Auge verlor, muß es Herr Mattiasch gelungen sein, immer mehr Terrain zu gewinnen; daraus deutet die unübersehene Notiz in den Zeitungen, daß er neulich eine Unterredung mit der Prinzessin in der Dredener Kunstausschaltung gehabt hat; auch die allmählich bekannt werdenden Umstände lassen darauf schließen.

Der Aufenthalt der Prinzessin und ihres Verbündeten Herrn Mattiasch ist jetzt festgestellt worden. Wie uns ein Privattelegramm aus Wien meldet, haben beide in Städtchen Winterthur in der Schweiz Aufenthalt genommen.

Prinzessin Luise von Koburg, die angeblich schwachsinnige Tochter des Königs Leopold, hat durch ihr ganzes Verhalten in der letzten Zeit, durch die mehr als intelligente Art, wie sie ihre Flucht mit vorhererinnerlicher, ihrer Sache erheblich genutzte. Diese „Schwachsinnige“, die schwachsinnig genug war, auf Grund einer komplizierten Redensprache die Basis zu einem gewagten Fluchtunternehmen zu schaffen, hat ihre Begnadigung glänzend widerlegt.

Zur Flucht der Prinzessin lesen wir in den „Münch. N. Nachr.“: Der Aufenthalt der Prinzessin und ihres Verbündeten Herrn Mattiasch ist jetzt festgestellt worden. Wie uns ein Privattelegramm aus Wien meldet, haben beide in Städtchen Winterthur in der Schweiz Aufenthalt genommen.

Das Münchener Brauereigewerbe. Der Bierabsatz der Münchener Brauereien hat sich im letzten Geschäftsjahre nicht vermehrt, sondern eher einen geringen Rückgang erfahren. Nach einer Zusammenstellung der „Allg. Ztg.“ haben die 23 Brauereien Münchens in 1903/04 insgesamt nur 1.818.554 Hektoliter Malz verbraucht gegen 1.856.488 Hektoliter, 1.445.144 und 1.545.498 Hektoliter in den drei leistungsbearbeiteten Jahren.

Der Wasserstand am 5. September. Die bei Klinge - 0,95 Meter, bei Dresden - 2,18 Meter, bei Magdeburg - 0,07 Meter - Unterseil bei Straßfurt + 0,00 Meter - Unterseil bei Naumburg + 0,76 Meter, bei Dresden Oberseil + 4,52 Meter, bei Dresden Unterseil - 1,88 Meter, bei Straßfurt + 0,30 Meter - Unterseil bei Braubrunn + 1,96 Meter - Unterseil bei Wolfen + 0,32 Meter. R e b e bei Ulf + 0,30 Meter.

Wetterprognose für Mittwoch, den 7. September 1904. Vormittag heiter, trocken und am Tage warm bei ziemlich lebhaften südlichen Winden.

das nun seine Lösung gefunden hat, war in allen seinen Ästen längst bekannt und das Publikum hielt seit jeher fest an der Ueberzeugung, daß sich die Flucht eines Tages unausweichlich vollziehen müßte.

Die bürgerliche Presse freilich folgt mit wenigen Ausnahmen der öffentlichen Order: möglichst wenig von dem Skandal Notiz zu nehmen. Vor der Flucht der Prinzessin hatte die bürgerliche Presse in ihrer Serbilität für die Koburger und den königlichen Vater der Prinzessin Partei ergriffen. Alles was die Socialistenpresse von der Prinzessin zu erzählen wußte, wurde als antidynastische Verleumdung verfahren.

Über die Wahrheit kommt an den Tag, das Publikum bemerkt, daß es hintergangen worden ist und stürzt sich heftig auf die Nachrichten, die die socialistischen Blätter veröffentlichten. Man nimmt an dem Schicksal der Prinzessin lebhaften Anteil. Alle, die ihre Meinung frei sagen dürfen, ja selbst jene, die es eigentlich nicht dürfen, sagen laut, daß das Land, das die Prinzessin anstiftete, sich selbst entwürdigen würde.

Vergeltungsvoll fragt sich ein jeder, was der König für seine Tochter thun werde. Richtig meinte ein sehr geistreicher, aber trotzdem sehr konservativer Jurist im Justizpalaste: „Wenn die Prinzessin in Sicherheit sein will, soll sie nach Belgien kommen. Das Volk wird dafür sorgen, daß sie nicht ausgeliefert wird, und sie wird länger in Belgien bleiben dürfen als ihr Vater.“ Das ist so ungefähr die allgemeine Volksstimmung!

Wien, 6. September. (V. H.) Die Gerüchte, die Prinzessin Luise von Koburg befinde sich auf der englischen Insel Jersey, sind unzutreffend. Ihre hiesigen Freunde erhielten die telegraphische Verständigung, daß sie das Ziel ihrer Reise erreicht habe und vollständig geborgen sei.

Wien, 6. September. (V. H.) Von informierter Seite wird bestätigt, daß zwischen dem Vertreter Mattiasch und dem Prinzen Philipp von Koburg Verhandlungen wegen Verständigung der beiden Parteien eingeleitet werden.

In der Stadt Teschen (Oesterreich) ist nach Mitteilung der dortigen Bezirksamtverwaltung eine Typhusepidemie ausgebrochen, welche in Zunahme begriffen ist. Im Anschluß hieran giebt der Polizeipräsident von Breslau bekannt: Die Ursache dieser Massenkrankungen wird in der Wasserleitung dieser Stadt vermutet. Da infolge dieser Massenkrankungen leicht eine verheerende Verheerung der Oder durch Typhusepideemien eintreten kann, so nehme ich Veranlassung, auf diese Gefahr hiermit besonders hinzuweisen und vor dem Genuß rohen und unfiltrierten Oberwassers wiederholt eindringlichst zu warnen.

Die Typhus-Epidemie in Detmold nimmt einen immer größeren Umfang an. Heber zwei hundert Personen sind bereits von der Krankheit ergriffen. Alle öffentlichen Unterhaltungen und Vergnügungen sind verboten, von der Abendmahlsfeier in den Kirchen wird wegen der Ansteckungsgefahr Abstand genommen. Ein Todesfall ist glücklicherweise bis jetzt nicht eingetreten. Die Detmolder Garnison wird im Sennelager bei Paderborn in strengster Isolierung gehalten. Die Baracken der Offiziere und Mannschaften sind mit Draht umzäunt, die Soldaten kommen mit niemand in Verbindung. Das Brot wird bis an den Drahtzaun gefahren, die Parole wird über den Zaun hinweg gegeben. Das Offizierscorps ist in der Mannschafthalle. Eine Köchin ist nach zu haben, weil an allen Essen Wassergläser mit der Aufschrift „Typhus“ stehen. Der Postbote legt die Postsäcke an der ersten Baracke nieder und läuft ohne Weg; die Briefe, die er abholen soll, werden ihm hingelegt. Im übrigen wird die Verbindung mit der Außenwelt lediglich durch ein Telephon hergestellt. Dienst haben die Mannschaften nicht. In den letzten Tagen sind zehn Mann in das neue Lazarett in Paderborn eingeliefert. Wenn die Seuche nicht bald nachläßt, muß auch die Entlassung der Reservisten verschoben werden.

Heber ein Eisenbahnunglück wird uns jetzt gemeldet: In der vergangenen Nacht ist der um 1 Uhr 8 Minuten in Reichsallee Schnellzug 124 von Eriß bei dem Vorort Montigny auf einen Güterzug gestoßen. Die Maschine liegt quer über dem Geleise. Es sind nur leichte Verletzungen vorgekommen. Der Verkehr nach Amaxweiler, Diederhofen und Rodam wird durch Ausweichen aufrecht erhalten.

Sprengung der Hungersteine. Der „Sächs. Arb.-Ztg.“ meldet man aus Pirna: Veleitigt sind mittlerweile die vielenfachsten Hungersteine, deren Einzelsteinen so manches von Klümmen Geiten der Trockenheit zu erzählen wußten. Das Wohl der Schiffahrt für welche die Steine ein Hindernis bildeten, gab den Ausschlag, so daß man zur Sprengung und Entfernungs der Steine schritt.

Dingelsicht (Eichfeld), 6. September. Heute nachmittag brach hier Feuer aus, welches eine große Ausdehnung annahm. Mehrere Straßen stehen bereits in Flammen, die katholische Hauptkirche ist vollständig verlosren. Die Feuerwehren können infolge des Wassermangels und des herrschenden Windes nicht erfolgreich vorgehen.

Wartpreise von Berlin am 6. September. Nach Ermittelungen des Hgl. Vollsgebrüderamts. Für 1 Doppel-Centner: (Belgen*), gute Sorte 17,75-17,75 R., mittel 17,69-17,69 R., geringe 17,63-17,63 R. (Rußland*), gute Sorte 18,80-18,80 R., mittel 18,80-18,80 R., geringe 18,80-18,80 R. (Julierteerte*), gute Sorte 15,20-15,20 R., mittel 14,20 bis 13,60 R., geringe 13,40-13,60 R. (Aster*), gute Sorte 16,60-15,80 R., mittel 15,70-14,90 R., geringe 14,80-14,10 R. Erbsen, gelbe, zum Kochen 40,00-38,00 R. Speldeböden, weiße 30,00-25,00 R. Rinsen 30,00-25,00 R. Kartoffeln, 12,00-7,00 R. Hafer, 0,00-0,00 R. Ger. 0,00-0,00 R. Für 1 Kilo Gramm Butter 2,90-2,90 R. Eier per Sch. 4,00-2,80 R. *) Drei Wagen und ab Bahn. **) ab Bahn.

Wasserstand am 5. September. Die bei Klinge - 0,95 Meter, bei Dresden - 2,18 Meter, bei Magdeburg - 0,07 Meter - Unterseil bei Straßfurt + 0,00 Meter - Unterseil bei Naumburg + 0,76 Meter, bei Dresden Oberseil + 4,52 Meter, bei Dresden Unterseil - 1,88 Meter, bei Straßfurt + 0,30 Meter - Unterseil bei Braubrunn + 1,96 Meter - Unterseil bei Wolfen + 0,32 Meter. R e b e bei Ulf + 0,30 Meter.

Witterungsübersicht vom 6. September 1904, morgens 8 Uhr. Table with columns for station, barometer, wind, rain, etc.

Table with columns for station, barometer, wind, rain, etc. Includes stations like Osnabrück, Hamburg, Berlin, Frankfurt, München, Wien.

Wetterprognose für Mittwoch, den 7. September 1904. Vormittag heiter, trocken und am Tage warm bei ziemlich lebhaften südlichen Winden.

